

DORFBLATT



für Borkow • Hohenfelde • Neu Woserin • Rothen • Schlowe • Woserin

Ausgabe Nr. 38, 2. März 2024

Wir sind Drehort! ARD-Krimiserie spielt in der Borkower Bahnhofstraße

Ende November – der erste Schnee ist gefallen. Vor dem „Haus am Walde“ in Borkow tut sich Ungewöhnliches: Alle Fenster werden mit Holzplatten verrammelt. Nanu? Am nächsten Tag schon die Erklärung: Ein Schreiben liegt im Postkasten: „...Dreharbeiten für die ARD – Krimi-Reihe „Die Toten von Marlow“ vom 1. bis 7. Dezember 2023...“. Oha!



Die Klappe für eine neue Szene wird geschlagen

Stunt- und Schussszenen, Fahrscenen zwischen Borkow und Schlowe und entsprechende Straßensperrungen werden von der POLYPHON Film GmbH und dem NDR zusammen mit der ARD Degeto angekündigt. Na, das ist doch mal was!

Schon bald darauf beginnt emsiges Treiben auf dem großen Wende-Parkplatz hinter dem „Haus am Walde“, wo sich etliche Wohnwagen, PKWs und ein großes Catering-Fahrzeug aufgereiht haben. Und auch am und im „Haus am Walde“ geht es zur Sache – die Dreharbeiten haben begonnen. Die ersten Schüsse fallen...Aufregend! Ein klarer Fall für's DORFBLATT!

Völlig unkompliziert und schnell ist ein Termin am Filmset zu bekommen, u.a., um zu erfahren, wie man nun ausgerechnet auf unseren doch ziemlich abgelegenen Drehort in der Straße am Bahnhof in Borkow für die Krimiserie gekommen ist. Eben weil er abgelegen ist, erklärt Producer Hajo Kensche, der vor allem für Termine, Logistik und auch Öffentlichkeitsarbeit zustän-

dig ist. Das „Haus am Walde“- heute eine Pension der Familie Schröder, zu DDR-Zeiten ein Betriebsferienheim von DKK

Scharfenstein - ist für den Krimi zu einem „Zeugenhaus“ umfunktioniert worden, zu einem Ort, an dem eine gefährdete Zeugin geschützt werden soll. Also muss dieser Ort abgeschieden, unscheinbar und unbewohnt wirken.

Und das „Haus am Walde“ erfüllt fast alle

Voraussetzungen, um es zum passenden Filmort herzurichten. Eigentlich war laut Drehbuch allerdings ein Haus mit Flachdach vorgesehen. Aber das „Haus am Walde“ überzeugte letztendlich auch ohne Flachdach – vor allem mit seiner Lage und auch seiner Inneneinrichtung, mit dem Saal, den großen Fenstern und den Räumen, die sich gut zu Ermittler-Büros umbauen las-



Letzte Vorbereitungen für den Außen-Dreh

sen, ganz abgesehen von den großzügigen Freiflächen auf dem Hof, der Terrasse und dem dahinterliegenden Wald. Marei Wenzel, Locationscout in Berlin und gut vertraut mit Mecklenburg-Vorpommern, hat das „Haus am Walde“ mit einigen anderen Gebäuden zunächst aus dem Internet gefischt und den Kreis der infrage kommenden Objekte mit den Filmemachern immer enger gezogen, bis dieses Haus übrig blieb.

Viele, viele Gespräche waren dem vorausgegangen, erzählt Björn Schröder aus Schlowe, dessen Vater Gerd das Ganze eingefädelt hat. Eine willkommene Einnahmequelle in dieser Urlauber-freien Zeit. Björn kümmert sich nun in Absprache mit Motivaufnahmeleiter Mirco Zurek-Wesenberg darum, dass alle Voraussetzungen erfüllt sind, um filmen zu können. Dazu gehört u.a., dass das Haus gut geheizt ist, störende Geräusche etwa durch die Heizung abgestellt werden, eine Glasscheibe durch Zuckerglas ausgetauscht wird und der teilweise reichliche Schnee immer rechtzeitig vor dem Filmen geräumt ist, was manchmal auch Hilfe aus der Nachbarschaft in Dabel mit Spezialfahrzeugen erfordert. Dazu gehört aber auch, dass der Catering-Wagen am Waldrand einen Wasseranschluss bekommt, den es eisfrei zu halten gilt. Die Leute müssen ja auch versorgt werden. Es sind immerhin 50 vor und hinter der Kamera in Aktion, rund 20 mehr als üblich, denn in Borkow werden die dramatischsten und aufwendigsten Szenen der Krimiserie gedreht mit diversen Stunts und Spezialeffekten.



Llinks / Greta Kasalo (Sarah Minkova) & rechts / Petra Schmidt-Schaller (Lona Mendt) vor der Linse von Kamerafrau Claire Jahn

Es klappt alles wie am Schnürchen. Die Filmemacher loben das Entgegenkommen der Leute aus dem Dorf. Bürgermeister Martin Wagner kommt am ersten Drehtag vorbei und sieht nach dem Rechten, kann bei der Gelegenheit auch gleich ein paar Fördermittel für die örtliche Feuerwehr mitnehmen - sozusagen als Dankeschön für das Verständnis für die zeitweiligen Einschränkungen und zusätzlichen Mühen. Überhaupt haben Landkreis, Amt Sternberger Seenland und Gemeinde schnell und unkompliziert die nötigen Papiere fürs Filmen in

Borkow bekommen. Das ist nicht überall so, meint der Producer. Aber hier sind die 50 Filmleute vor und hinter der Kamera zufrieden mit den Arbeitsbedingungen. Auch wenn es friert und schneit. Das Wetter passt zum Thema, meint Producer Hajo Kensche. Das Kalte und Böse wird so besser übertragbar, glaubhafter – Kälte, die durch Schnee mit erzählt wird.

„Finsteres Herz“ – so heißt denn auch der (Arbeits)-Titel für die 2. Staffel nach der erfolgreichen ersten Staffel der Krimiserie „Die Toten von Marnow“ von 2021. Der neue Fall spielt wieder in Mecklenburg-Vorpommern. Die beiden Kriminalhauptkommissare Lona Mendt (Petra Schmidt-Schaller) und Frank Elling (Sascha Gersak) gehen einem verzwickten Mordfall nach, der in ein Netz dunkler Geheimnisse führt. Im Zentrum steht die 12jährige Hauptzeugin Sarah (Greta Kasalo); ein bulgarisches Waisenmädchen. Deren Zeugenschutz fliegt auf, den Ermittlern wird eine Falle gestellt. Es kommt zu einer Schießerei, Lona und Elling werden angeschossen und liegen im Koma, während Sarah spurlos verschwindet. Was führte zu dieser tragischen Wendung? Und wer wollte sie zum Schweigen bringen? Sonderermittler



Innenaufnahmen: Vor der Kamera/ Sascha Gersak (Frank Elling)

springen ein und versuchen, Licht ins Dunkel zu bringen.

Inzwischen sind die Filmleute längst weitergezogen: Mitte März wollen sie alles im Kasten haben, dann sind die insgesamt 64 Drehtage für die „Toten von Marnow 2“ an den Spielorten in und um Schwerin, Borkow, Langenhagen bei Güstrow und Hannover geschafft. Danach beginnt die Bearbeitung des Filmmaterials, die im November abgeschlossen sein soll.

Ein genauer Sendetermin für die 6 Folgen à 45 Minuten steht noch nicht fest, aber spätestens Anfang 2025 soll es soweit sein - für „Finsteres Herz – Die Toten von Marnow 2“.

Wir werden es nicht verpassen! Schließlich sind wir Drehort!

Text: Johanna Hermann, Fotograf: Oliver Feist

Bericht aus der Gemeindevertretung vom 8.2.2024

Herr Wagner eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder, die Gäste und die Vertreterin der Verwaltung. Frau Schädlich ist als Gemeindevertreterin zurückgetreten. Herr Rosenfeld ist nachgerückt und wird per Handschlag als neuer Gemeindevertreter verpflichtet. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung der Sitzungsniederschrift vom 2.1.2023

Bericht des Bürgermeisters mit anschließender Gemeindevertreter- und Einwohnerfragestunde.:

Vorbereitungen für den nächsten Arbeitseinsatz an der Trauerhalle laufen, der Termin ist der 06.04.2024. Das Vordach ist bestellt, ein neuer Schaukasten soll angebracht werden. Ein Baum für die Baumpflanzung für einen neuen „Urnenbaum“ wurde gekauft und Faszadenholz wird besorgt. Der Bürgermeister bittet um Werbung für große Resonanz und spricht einen ganz besonderen Dank an Frau Walter für ihr Engagement aus.

Förderanträge für die Spielplätze sollen/wurden gestellt; Eine Förderung ist möglich.

Für die Allee Borkow/ Rothen soll ein langfristiges Pflege- und Erhaltungskonzept erstellt werden. Es gab einen Vor-Ort-Termin mit Frau Aßmann vom Ministerium, Frau Koch (Baumgutachterin), Herrn Frank (Amt) und zwei Vertretern der Unteren Naturschutzbehörde. Es kam zu einer Einigung auf Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn für den Alleenfonds und die Gutachtenerstellung, damit die Kosten mit über den Fonds abgerechnet werden können. Herr Wagner hofft auf zukünftige Vereinfachung bei der Antragstellung.

Solarpark: Die erste Auslegung der Pläne ist erfolgt. Am 21.03.2024 findet die nächste Gemeindevertretersitzung zur Beschlussfassung für die 2. Auslegung statt. Vorab soll eine Sitzung des Bauausschusses zur Vorberatung durchgeführt werden. Sollte eine Sitzung des Bauausschusses terminlich nicht möglich sein, gibt es keine Beschlussfassung in der Gemeindevertretung.

Auf Grund der Rückerstattung der Straßenausbaubeiträge wurde eine Ausschreibung für neue Straßenlampen von Borkow nach Schlöwe gemacht. Leider sind keine Angebote eingegangen, daher keine Beschlussfassung heute.

Im jetzigen Amtsblatt ist die Ausschreibung für den Grundstücksverkauf in Woserin (15 € Mindestgebot für den Quadratmeter. Bedingung ist, dass es ein Erstwohnsitz sein muss und innerhalb von 2 Jahren der Bau begonnen werden soll. Gebots - Abgabe bis 10.03.2024)

Gemeindevertreter- und Einwohnerfragestunde :

Herr Klein nimmt Bezug auf das Ende der Amtszeit der Gemeindevertretung. Er möchte sich für die Arbeit bedanken. Die übergroße Mehrheit der Einwohner ist

dankbar für die sehr kompetente Gemeinderegierung, so Herr Klein. Herr Klein und seine Frau stehen gern für das Wahlbüro am 09.06.2024 zur Verfügung. Sollte sich die Gemeindevertretung erneut in dieser Form aufstellen lassen, ist er auch gern bereit, wieder als sachkundiger Einwohner im Finanzausschuss mitzuarbeiten. Auch für weitere Hilfe und ggf. auch für Puppenspiele stehen er und seine Frau zur Verfügung.

Frau Walter möchte nochmal auf den Frühlingsputz auf dem Friedhof eingehen. Es sind viele helfende Hände gefragt. Es ist viel zu tun. Sie bittet darum, dass jeder Einwohner angesprochen wird. Leider ist die Zahl der Verstorbenen sehr hoch, weshalb es wichtig ist, die Attraktivität des Friedhofes weiter auszubauen. Sie hat bereits die Feuerwehr um Hilfe gebeten und auch die Senioren angesprochen (Verpflegung). Ggf. kann man auch noch Handzettel verteilen. Sie hofft auf viel Zuspruch.

Der allgemeine Frühlingsputz soll in diesem Jahr am 23.03.24 stattfinden. Im Anschluss wäre es schön, wenn wieder alle zu einem Austausch im Gemeindehaus zusammenkommen würden. Vielleicht kann man das wieder organisieren.

Herr Klein merkt an, dass die Woseriner am gleichen Tag in Woserin bleiben und da putzen. Frau Hermann teilt mit, dass am 16.03.2024 die Mitgliederversammlung der Dörpschaft von Schlöwe stattfindet. Mit Blick auf die Saison möchte sie darauf hinweisen, dass man sehr unzufrieden mit der Parksituation im Sommer ist. Der Weg zum Strand ist fast zugeparkt, der große Parkplatz aber ungenutzt. Ihre erste Bitte: Hinweisschild an der Wäldersiedlung/Uhlenhorst 3 (von Borkow kommend) und zweite Bitte: hin und wieder Kontrollen durch das Ordnungsamt - auch am Wochenende. Dafür zuständig das Ordnungsamt - Herr Steffen.

Frau Bölkow fragt an, ob sie den Schaden an der Straße in Rothen (Kurve Zum Kanal), der immer größer wird, auffüllen könnte. Herr Wagner stimmt dem zu. Alle weiteren Schäden, Weg Mustiner Landstraße/Dorfplatz, Weg Zum Handtuch und alle anderen schadhafte Wege lässt Herr Wagner durch Frau Schmalfeldt prüfen. Im Bezug darauf, ob es sich um Gemeindestraßen/-wege handelt und inwieweit eine Beschotterung möglich ist. Zuständigkeit: Amt für Bau und Liegenschaften - Frau Schmalfeldt

Die Gemeindevertretung Borkow beschließt die Entgegennahme einer Spende über 500 Euro und deren Verwendung für die Feuerwehr. Die POLYPHON Film GmbH hat am 3.2.2023 500 Euro auf das Konto der Stadt Sternberg überwiesen, diese Spende soll für die Feuerwehr Borkow (Zuschuss Kameradschaftskasse) verwendet werden.

Die Gemeindevertretung lehnt die Beschlussfassung

Fortsetzung von S.3:

über die Änderung der Satzung zur Zweitwohnungsteuer ab und verweist an den Finanzausschuss.

Die Gemeindevertretung Borkow beschließt die Entgegennahme einer Spende in Höhe von 100 Euro und deren Verwendung für die Jugendfeuerwehr in Borkow. Die Gemeindevertretung Borkow beschließt die Annahme einer Spende über 300 Euro und deren Verwendung für einen Baum auf dem Friedhof.

Aufgrund der Mandatsniederlegung von Frau Schädlich ist es notwendig, einen Gemeindevertreter für den Bauausschuss zu wählen. Herr Wagner schlägt Herrn Rosenfeld vor. Es wird offen abgestimmt. Herr Rosenfeld wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an. Frau Bölkow ist Mitglied im Heimat- und Dorfverein der Gemeinde. Im Auftrag des Vereins bittet sie um Zustimmung, das „Gemeindehuhn“ (selbstgefertigtes Metallkunstwerk von Takwe Kaenders) am Gemeindehaus anbringen zu dürfen. Die Gemeindevertretung hält dies für eine schöne Idee und stimmt zu. Herr Wagner beendet die öffentliche Sitzung und bedankt sich bei den Gästen für ihr Erscheinen.

Die Gemeinde Borkow beschließt, für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED- Beleuchtung in der Ortschaft Borkow 5.000,00 Euro im Haushalt einzuplanen. Um den Stromverbrauch der Straßenbeleuchtungsanlage für die Gemeinde Borkow zu reduzieren, sollen alle nicht umgerüsteten Straßenbeleuchtungen energieeffizient und zukunftsorientiert auf LED-Beleuchtung saniert werden. Aktuell wird noch ein Großteil der Straßenbeleuchtung mit veralteter Technik und ineffizienten Hochdruckquecksilberdampflampen (HQL) betrieben. Der Vertrieb dieser Lampen ist nicht mehr zulässig. Bei 23 Stück Straßenbeleuchtungen sollen die bestehenden Lampen mit LED-Leuchtmittel umgerüstet werden. Bei vier bestehenden Lichtpunkten mit Hochdruckquecksilberdampflampen muss die komplette Mastleuchte, da verrostet, ausgetauscht werden. Im Zuge der Sanierung wird der Stromverbrauch gemindert und eine CO2- Einsparung erreicht.

Frau Latzko fragt, ob die Gemeindearbeiterin noch beschäftigt ist. Auf dem Sportplatz liegt noch der Silverstermüll. Laut Herrn Wagner hat sie viel zu tun und es ist noch sehr nass auf dem Sportplatz. Die Aufräumarbeiten werden zu gegebener Zeit erfolgen.

Herr Wagner beendet die Sitzung und bedankt sich.

Red. DORFBLATT

Rechtsanwaltskanzlei

Jörg Sprenger
& Heike Lorenz

Kütiner Straße 2 · 19406 Sternberg
Tel.: 03847 - 5336

Unsere Kanzlei liegt im Obergeschoss der Sparkasse, leider ohne Fahrstuhl – wir bieten deshalb auch Hausbesuche für gehbehinderte Menschen an.

Sprenger



Lorenz

Kurzmeldungen

Zahlreiche Einsprüche

Ungefähr 100 Emails und um die 90 briefliche Einsprüche sind beim Amt für Bau- und Liegenschaften in Sternberg gegen den geplanten Solarpark eingegangen, wie Herr Brümmer vom Amt der DORFBLATT-Redaktion auf Anfrage mitteilte. Auch etliche Bewohner unserer Gemeinde haben mit unterschiedlichen Argumenten gegen den Solarpark Einwendungen angemeldet. Die Einsprüche werden jetzt geprüft und in einen Entwurf für einen Bebauungsplan eingearbeitet, um diesen für einen Abwegungsbeschluss erneut den jeweiligen Gemeindevertretungen vorzulegen. Die Einsprüche werden auch den Gemeindevertretern zur Kenntnis gegeben und bevor ein Bebauungsplan beschlossen wird, wird dieser nochmal öffentlich ausgelegt. So ein Bebauungsplanverfahren kann erfahrungsgemäß ein bis zwei Jahre dauern. Erst nach einem Beschluss über einen Bebauungsplan wären rechtliche Schritte dagegen möglich. CL



Protesttafeln gegen den Solarpark auf den Stufen des Sternberger Rathauses, Foto: CL

Ho, ho, ho, das machte im Dezember alle Kinderaugen froh!



Makabres zum Fest

Ein netter Mitbürger wollte uns Neu Woserinern offenbar in der Weihnachtszeit ein Geschenk machen – ein prall gefüllter Pappkarton mit Sachen, die wirklich niemand mehr benötigt und zu benutzen wünscht. Wobei es in einigen Städten durchaus üblich ist, in überschaubarer Menge noch gute Sachen zum Straßenverkauf in diesen Kartons anzubieten – allerdings nicht in der Neu



Woseriner Bushaltestelle. Unser „Nikolaus“ versuchte nach Abstellen der Überraschung wieder rückwärts auf die Bundesstraße Richtung Borkow aufzufahren – Hut ab an der Stelle! Wir Dorfbewohner erkannten nur einen bordeaux-farbigen Mitsubishi mit einheimischen Kennzeichen. Nach in Augenscheinnahme mit obigem Ergebnis, machten wir noch eine Aufnahme von unserem Geschenk und fragten uns, was das sollte ?? Am Folgetag war unsere besondere Weihnachtsüberraschung verschwunden – wir Neu Woseriner bedanken uns dafür!

Text Bilder HHK

„Nicht nur die Kirchenglocken am Weihnachtstag läuteten...“

Zur feierlichen Weihnachtsvesper 2023 war die kleine Borkower Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt, die mit den Witziner Alphornbläsern begonnen hat. Pastor Schäfer hielt den Gottesdienst ab und brachte u.a. den Zuhörern die Weihnachtsgeschichte näher.

Der Chor wurde von Orgel,- als auch Gitarren-klängen begleitet und weihnachtliche Lieder wurden mit allen Anwesenden gesungen. MW



„Alle Jahre wieder...“

... treffen wir uns in der Adventszeit zur Weihnachtsfeier im Gemeindehaus bei Kaffee, Plätzchen, selbst Gebackenem und Kerzenschein. Lieder wie beispielsweise „Oh du Fröhliche“ und andere Lieder wurden gesungen und auch Weihnachtsgeschichten wurden vorgelesen. MW



Wilde Möhre in der Rothen Kelle

Am 28.3. ist die Kneipe in Rothen wieder von Donnerstag bis Sonntag von 12 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Und immer am 2. Sonntag des Monats gibt es ein üppiges Brunch ab 11 Uhr. Wirtin Ulrike Steinhöfel bietet wie schon im letzten Jahr einen leckeren Mittagstisch, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und abends ein wohl-schmeckende Menü, vegetarisch oder nicht vegetarisch. Einmal im Monat kocht Mademoiselle Inga als Gastköchin aus Rostock in der Rothen Kelle.

Text u. Foto: CL



Ein Baumriese wurde geköpft



Diese mächtige Pappel stand am Ortseingang von Woserin. Am 16.1.2024 wurde sie geköpft, weil sie angeblich einen Riss hatte. Woseriner berichteten, dass immer wieder Besucher des Dorfes den großen Baum bewundert haben. Ein Urteil über die Standsicherheit eines Baumes ist schnell gefällt und innerhalb aller kürzester Zeit ist so ein Baumriese dann runtergesägt. Man fragt sich da schon, ob das wirklich sein musste. Auf jeden Fall verhielten die Baumfäller sich so, als ob sie ein schlechtes Gewissen hätten. Sowohl der Fotograf des Bildes als auch der gegenüber wohnende Woseriner wurde aufs Übelste beschimpft, bedroht und beleidigt, nur weil sie das Geschehen beobachteten.

CL

Einladung zum zweiten Friedhofs-Frühjahrsputz!

Wie bereits im vergangenen Jahr ist auch 2024 wieder ein weiterer Arbeits-einsatz auf dem Borkower Friedhof geplant. Samstag, den 6. April ab 9.00 Uhr ist es soweit. Für diesen Frühjahrsputz werden alle großen und kleinen Helfer, Handwerker, Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner gebraucht. Etliche Materialien sind bereits vor Ort. Unter anderem soll an diesem Tag im April ein Baum gepflanzt werden damit in Zukunft weitere Baumbestattungen auf unserem Friedhof erfolgen können. Ein geeigneter Platz Richtung Seeseite ist dafür vorgesehen. Endlich kann auch unser lang gehegter Traum von einer großzügig angelegten Terrassenüberdachung zum Schutz vor Schlechtwetter im Eingangsbereich der Feierhalle realisiert werden. Auch Maler,- sowie kleinere Putzarbeiten sowie Pflegearbeiten der Grünflächen sind u.a. geplant. Das äußere Erscheinungsbild des Friedhofgebäudes wollen wir durch eine teilweise Holzverblendung etwas aufpeppen. Bringt gern Mischer und Schaufel, Bohrmaschine, Pinsel und Harke, Schubkarre und Säge, kurz euer Handwerkszeug mit. Bisher haben wir schon viel bewegt! Packen wir es auch erneut in diesem Jahr wieder gemeinsam an!

Für einen leckeren Imbiss ist natürlich gesorgt. MW



Chorgestühl in Gägelow wird restauriert

Seit hunderten von Jahren steht in der Kirche zu Gägelow, die für die Rothener zuständig ist, ein Chorgestühl. Das Erstaunliche ist, dass es als Ganzes die Jahrhunderte einigermaßen unbeschadet überstanden hat. Jetzt muss es restauriert werden, was die junge Restauratorin Lea Morath von der Uni Potsdam im Rahmen ihrer Masterarbeit honorarfrei übernommen hat. Nach umfangreichen Voruntersuchungen konnte mit Hilfe der Schreiner von Thomas Adolphi aus Qualitz das



Das Chorgestühl wird von der Wand gerückt.



Lea Morath und Bauhistoriker Tilo Schöfbeck untersuchen das Chorgestühl

Gestühl bewegt werden. So können dann in der nächsten Zeit die Feuchtigkeitsschäden beseitigt werden. Eine dendrologische* Probe des Holzes wurde genommen, und sehr spannend wird das Ergebnis sein, das aufs Jahr genau das Alter des Chorgestühls bestimmen kann.

** Mit einer dendrologischen Holzprobe kann das Alter bestimmt werden*

Text u. Fotos:CL

Nachdenken über den Zufall

Anfang Dezember 2022 machten meine Frau und ich eine kleine „Erkundungstour“ zur Mildenitz, abseits vom Hauptweg Der Wald lag zu der Zeit für eine knappe Woche unter einem weißen Mantel. Gerade an der Mildenitz angekommen, bog ein Kanu mit zwei Weihnachtsmännern (eine Frau und ein Mann) in unserem Alter um die Flussbiegung. Wir grüßten und erfuhren, dass unsere Wasserwanderer nicht „Einheimische“ waren, sich aber mit Umgebung und der Natur gut auskannten.

Ein kleines Glühwein-Kännchen im Kanu ließe die Kälte nicht so spüren, sagten sie fröhlich und paddelten

weiter. Ein Jahr später – Anfang Dezember 2023 – verschneiter Wald bei Neu Woserin –in Höhe der Brücke - meine Frau vernahm nach einer längeren Wanderung leise Stimmen. Ich vermutete richtig: Zwei Weihnachtsmänner im Kanu mit Glühwein. Wir waren alle vier doch reichlich überrascht, wechselten ein paar Wünsche für die Feiertage und betrachten die „Größe“ Zufall seither mit mehr Respekt. Ohne eine Verabredung getroffen zu haben, freuen meine Frau und ich uns auf die neue Vorweihnachtszeit –vielleicht mit zwei Weihnachts- Frau/Mann auf der Mildenitz im verschneiten Wald.

Text HHK

Inhalte des Gebäude Energie Gesetzes (GEG) 2024*

Vorgaben für Neubauten Die wohl grundlegend wichtigste Regelung des Gebäudeenergiegesetzes 2024 betrifft ab dem 01. Januar 2024 Neubauten. Neu eingebaute Heizungen müssen in Zukunft einen Anteil von 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Dafür verwendbar sind Wärmepumpe, Hybridheizung, Holzheizungen, Heizungen auf Basis von Solarthermie und Stromdirektheizungen.



Fotos: CL

Besonders: Pelletheizungen bleiben auch im alleinigen Betrieb im Neubau erlaubt, trotz vorhergegangener Änderungsdiskussion im Zuge des ersten Gesetzesentwurfs des GEGs.

Was für Bestandsbauten gilt Im Falle von Bestandsbauten kommen auf Hauseigentümer vorerst Übergangsfristen zu – das bedeutet, dass ab 2024 weiterhin Gasheizungen verbaut werden können, die H2-ready sind – also eine Wasserstoff-Tauglichkeit besitzen und umrüstbar sind. Für den weiterführenden Betrieb von "normalen" Gasheizungen gilt:

ab 2029 mit mindestens 15 % Biogas / Biomethan
ab 2035 mit mindestens 30 % Biogas / Biomethan
ab 2040 mit mindestens 60 % Biogas / Biomethan

Alles bezüglich Gas- und Ölheizungen und zur kommunalen Wärmeplanung

Des Weiteren gibt es mit dem GEG 2024 keine sofortige Austauschpflicht für Gas- oder Ölheizungen – der weiterlaufende Betrieb ist somit vorerst erlaubt, wie es sich in der Hinsicht in der Zukunft verhält, ist noch nicht

ganz ersichtlich. Unter anderem dies nämlich zu organisieren, ist Aufgabe der kommunalen Wärmeplanung, welche von Städten und Kommunen ausgearbeitet werden muss. Die zeitlichen Vorgaben sind folgendermaßen aufgebaut: Städte mit über 100.000 Einwohnern haben für die Ausarbeitung bis Mitte 2026 Zeit, alle anderen Städte und Kommunen bis 2028. Nach 2028 wird entschieden, ob die 65 % Regelung auch für Bestandsheizungen gelten wird. Auch wenn es in der entfernten Zukunft liegt: bis zum 31. Dezember 2044 müssen alle Gebäude ein klimaneutrales Heizsystem besitzen, welches auf erneuerbare Energien setzt. Falls Sie vorhaben, eine moderne Ölheizung in ein Bestandsgebäude einzubauen, ist dies weiterhin erlaubt, allerdings mit dem Zusatz, dass bei derartigen Heizungen mindestens 65 % erneuerbarer Kraftstoff beigemischt wird.

Was tun bei defekten Gas- oder Ölheizungen?

Sollte Ihre schon vorhandene Gas- oder Ölheizung defekt sein, gibt es mehrere Vorgaben. Ist der Schaden reparierbar, dürfen Sie die Heizung ohne Einschränkung nach Reparatur weiter verwenden. Bei irreparablen Schäden ist laut GEG 2024 eine Übergangsfrist von 5 Jahren einzuhalten. Innerhalb dieser Zeit dürfen Verbraucher nur Anlagen einbauen, die mit mindestens 65 % erneuerbaren Energien betrieben werden. Sollten Sie eine Gas- oder Ölheizung besitzen, die älter als 30 Jahre ist, müssen Sie diese in jedem Falle austauschen. Verpflichtend wird auch die sogenannte Energieberatung beim Einbau von Heizsystemen, die auf feste, flüssige oder gasförmige Kraftstoffe setzen. Zweck dessen ist, dass Verbrauchern mögliche Optionen dargelegt werden können.

So wird gefördert

Die Bundesregierung führt parallel zum neuen Gebäudeenergiegesetz auch eine Vielzahl von neuen Fördermaßnahmen ein. Sie plant, den Umstieg auf umweltfreundlichere Heizungsanlagen zu unterstützen, indem sie einen Grundbetrag in Höhe von bis zu 30 Prozent der Investitionskosten zur Verfügung stellt. Personen mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen unter 40.000 Euro können zusätzlich 30 Prozent der Kosten erstattet bekommen. Wenn der Austausch der Heizungsanlage bis zum Jahr 2028 erfolgt, gewährt der Staat ebenfalls eine Förderung von 20 Prozent. Nicht zuletzt wurde jedoch eine Obergrenze für die maximale Förderung festgelegt, die insgesamt bis zu 70 Prozent der Gesamtkosten beträgt.

Text: CL *Zitiert nach Effizienzhaus-online

Kommunaler Wärmeplan

Gesetzlich vorgeschrieben ist, dass Kommunen unter 100000 Bewohner bis 2028 einen kommunalen Wärmeplan aufstellen müssen. Das ist auf den ersten Blick noch lange hin, aber die Aufgabe ist für kleine Gemeinden wie unsere eine gewaltige. Im Wärmeplan muss festgestellt werden, wie ist die Situation in der Gemeinde, wer heizt wie, wieviel Wärme wird gebraucht, wie ist die Infrastruktur, gibt es Mehrfamilienhäuser oder hauptsächlich Einfamilienhäuser wie in unseren Ortsteilen. Gibt es Betriebe, die Wärme anbieten können, wie z.B. Biogasanlagen oder Ähnliches. Wie groß sind die Strecken, die eventuelle Wärmenetze überbrücken müssten, wie ist das lokale Angebot von Strom, usw. Wenn alle diese Faktoren zusammengetragen sind, dann können Überlegungen angestellt werden, wie klimaneutral in



Zukunft in der Gemeinde die Wärme produziert werden könnte. Dazu muss dann mit den Einwohnern, evtl. Firmen und der Verwaltung gesprochen werden, welches Konzept sich am besten umsetzen ließe und am besten für die Bürger wäre. Spannend ist auch der Gedanke, wie die Bürger beteiligt werden können, z.B. in einer Genossenschaft, die die Wärme produziert.

Bis dahin sind aber noch viele Schritte zu gehen. Als Erstes wurde von den Kommunen ein Antrag auf Förderung gestellt, der auch darüber befindet, ob jede kleine Gemeinde alleine diesen Wärmeplan erstellen muss oder ob mehrere Gemeinden auf Amtsebene diesen Plan erarbeiten. Dazu gibt es bislang von den zuständigen Behörden keine Antwort, wie Bürgermeister Wagner im Gespräch mit dem DORFBLATT berichtete.

Der kommunale Wärmeplan und das nun geltende Gebäude-Energie-Gesetz hängen eng miteinander zusammen. Jeder Hausbesitzer ist unmittelbar davon betroffen. Wir müssen uns also jetzt schon Gedanken machen, wie wir in Zukunft heizen wollen und können. Der Wert unserer Immobilie hängt auch davon ab, wie das Haus beheizt wird. Dass Öl- und Gasheizung letztlich Auslaufmodelle sind, erzwingt der Klimawandel. 50% der Treibhausgasemissionen gehen auf die Wärmeherstellung zurück. So ist es wichtig, für die Zukunft klug zu planen. Es lohnt sich also, sich für die kommunale Wärmeplanung zu interessieren und die eigenen Wünsche und Gedanken dazu in die Gemeindevertretung einzubringen.

CL

Foto: CL

Veranstaltungen

9.3.2024

Frauentagsveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus 14 Uhr

23.3.2024

Dorfputz in allen Ortsteilen

30.3.2024

Osterfeuer der Borkower Feuerwehr

6.4.2024

Friedhofs-Frühjahrsputz ab 9 Uhr am Borkower Friedhof

4.5. 2024

Konzert in der Kirche zu Gägelow um 17 Uhr Vocalensemble Ejra mit alten und neuen Liedern

18.5.- 20.5.2024

KUNST OFFEN in Woserin und Rothen von 11 – 18 Uhr

19.5.2024

Um 19 Uhr spielt Nuevo Tiempo kubanischer Jazz im Rothener Hof

Kommunalwahlen 2024 – Was sollte man wissen?

Haben Sie sich schon einmal mit dem Kommunalwahl-Prozedere befasst? Zu diesem umfangreichen Thema wollen wir Ihnen einen kleinen Überblick verschaffen, was man dazu vor der anstehenden Wahl wissen sollte. Kommunalwahltag ist der 09. Juni 2024. In der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr haben die örtlichen Wahllokale geöffnet. In Borkow ist das Wahllokal im Gemeindehaus. Die Wahlperiode der Kreistage und Gemeindevertretungen beträgt fünf Jahre wobei sie automatisch, wenn Sie mit einer alleinigen Wohnung o. Hauptwohnung gemeldet sind, in das Wählerverzeichnis eingetragen werden. Spätestens drei Wochen vor dem Wahltag erhalten Sie eine Wahlbenachrichtigung. Bei Verlust der Wahlbenachrichtigung können Sie trotzdem wählen. Vergessen Sie dann aber auf keinen Fall Ihren Personalausweis o. Reisepass (Unionsbürger ihren Identitätsausweis) mitzubringen. Sie haben insgesamt drei Stimmen, die Sie zum Beispiel alle einem Bewerber geben o. auf verschiedene Bewerber in unterschiedlichen Wahlvorschlägen verteilen können. Bei den diesjährigen Kommunalwahlen stehen in unserer Gemeinde Borkow konkret 6 Gemeindevertreter sowie der ehrenamtliche Bürgermeister zur Wahl.

Unsere zuständige Wahlleitung befindet sich im Amt Sternberger Seenland, Am Markt 1. Wahlleiter ist Olaf Steinberg. Für Rückfragen ist er unter Tel. 03847 -4445-30. Oder unter steinberg@stadt-sternberg.de zu erreichen. Kreiswahlleiter des Landkreises ist Christian Baumbach, Telefon: 03871 722-3012, christian.baumbach@kreis-lup.de. Rechtsgrundlage ist das Landes- und Kommunalwahlgesetz M-V (LKWG M-V) und die Landeskommunalwahlordnung M-V (LKWO M-V)



Wer kann kandidieren?

Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet wohnen. Nicht wählbar sind Personen, die aufgrund einer rechtskräftigen Verurteilung durch ein deutsches Gericht die Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden und Rechte aus öffentli-

chen Wahlen zu erlangen, nicht besitzen. Personen, die nicht Deutsche sind, sind wählbar, wenn sie am Wahltag die Staatsangehörigkeit eines der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union besitzen und die für Deutsche geltenden Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllen. Ausländer, die nicht Unionsbürger sind, sind nicht wählbar.

Parteien, Wählergruppen und Einzelpersonen können Wahlvorschläge bei den zuständigen Wahlleitungen einreichen. Für Gemeindevertretungswahlen sind dies die Gemeindevahlleitungen. Für die Kreistagswahlen die Kreiswahlleitungen. Die Bewerber/innen einer Partei oder Wählergruppe werden in einer Mitglieder- o. Vertreterversammlung aufgestellt. Sie werden von dieser Versammlung in geheimer schriftlicher Abstimmung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt.

Als **Bewerber/in einer Partei o. Wählergruppe** kann nur benannt werden, wer die unwiderrufliche Zustimmung zur Benennung schriftlich erteilt hat. Alle Personen, die sich auf dem Wahlvorschlag einer Partei bewerben, müssen Mitglieder dieser Partei oder parteilos sein und für das Wahlgebiet nach ihrer Satzung zuständigen Vertretungsberechtigten unterzeichnet sein.

Zur Gründung einer Wählergruppe sind mindestens zwei Wahlberechtigte erforderlich. Die Wählergruppe muss sich eine Satzung geben, wenn sie sich mit Wahlvorschlägen an Kommunalwahlen beteiligen möchten. Die Mindestanforderungen an den Satzungsinhalt sind in § 24 Absatz 5, LKWO M-V geregelt. Eine Wählergruppe muss bereits vor dem Termin für die Einreichung der Wahlvorschläge bestehen. Der **Wahlvorschlag einer einzelnen Person** muss von ihr selbst persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. In jedem Wahlvorschlag sind zwei Vertrauenspersonen zu bezeichnen. Wenn diese fehlen, gelten die ersten beiden Unterzeichner des Wahlvorschlages als Vertrauenspersonen.

Die Bescheinigung der Wählbarkeit, die für jede(n) Kandidat/in mit den Wahlunterlagen einzureichen ist, darf am Tag der Einreichung nicht älter als drei Monate sein. Sie soll mindestens Familienname, Vorname, Anschrift und Geburtsdatum des Kandidaten oder der Kandidatin sowie die Bezeichnung der Wahl(en), zu der oder denen kandidiert werden soll, angeben. Was ist bei einer Briefwahl zu beachten?

Für Wahlberechtigte, die am Wahltag nicht im Wahllokal wählen können o. wollen, besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Hierfür müssen sie schriftlich oder mündlich einen Wahlscheinantrag bei der Gemeindevahlbehörde stellen. Dabei sind Familienname, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift anzugeben. Der Antrag kann persönlich o. schriftlich per Brief, Mail oder Telefax gestellt werden; telefonische Anträge sind unzulässig. Wahlscheine können in der Gemeindevahlbehörde bis zum

zweiten Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr beantragt werden. Die Gemeindevahlbehörde übersendet den Wahlschein zusammen mit den Briefwahlunterlagen. Die Wahlberechtigten übersenden rechtzeitig die ausgefüllten Briefwahlunterlagen an die Gemeindevahlbehörde, sodass diese spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr zugehen.

Wenn Wahlberechtigte nachgewiesen plötzlich erkrankt sind und deshalb nicht persönlich im Wahlraum wählen können, ist es für sie möglich, in der Gemeindevahlbehörde bis 15.00 Uhr am Wahltag einen Wahlschein zu beantragen und Briefwahlunterlagen zu erhalten (§ 19 Absatz 3 LKWG M-V).



Termine/ Fristen zur Kommunalwahl am 09. Juni 2024

Am **26. März 2024** bis 16.00 Uhr (75. Tag) endet die Frist zum Einreichen von Wahlvorschlägen.

Am **18. April 2024** (52. Tag) endet die Frist zur Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge durch Kreis- u. Gemeindevahlausschuss.

Am **25. April 2024** (45. Tag) endet die Frist für das Einlegen von Beschwerden gegen die Zulassung o. Zurückweisung von Wahlvorschlägen.

Am **02. Mai 2024** (38. Tag) ist der letzte Tag eine Entscheidung über eingelegte Beschwerden bei der Zulassung o. Zurückweisung von Wahlvorschlägen durch den Kreis- o. Landeswahlausschuss zu treffen.

Am **16. Mai 2024** (24. Tag) ist der letzte Tag für die öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge.

Am **18. Mai 2024** (22. Tag) endet die Frist für die Zustellung der Wahlbenachrichtigungen.

Am **20. - 24. Mai 2024** (20.-16. Tag) endet die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis bei nachgewiesenem berechtigtem Interesse.

Am **03. Juni 2024** (6. Tag) ist der späteste Termin für die Wahlbekanntmachung über Wahlzeit, Wahlbezirke, Wahlräume, Stimmzettel und Wahlverfahren.

Am **09. Juni 2024** (Wahltag) kann von 8.00 Uhr – 18.00 Uhr gewählt werden.

Am **17. Juni 2024** (8. Tag) endet die Frist für die Feststellung und Bekanntgabe des endgültigen Wahlergebnisses,

gegebenenfalls Zulassung der Bewerber für die Stichwahl. **Einspruchsfrist des Wahlergebnisses** - aller Wahlberechtigten des Wahlgebiets können innerhalb von **zwei Wochen** nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses (bei einer Stichwahl des endgültigen Wahlergebnisses) gegen die Gültigkeit der Wahl Einspruch erheben (§35 Absatz 1 LKWG M-V).

Der Einspruch muss schriftlich o. zur Niederschrift unter Angabe der Gründe bei der Wahlleitung eingereicht werden (§35 Absatz 2 LKWG M-V).

MW

Dorfblatt-Sonderheft



Bilder aus der Dorfchronik



Neu erschienen ist eine Sonderausgabe des DORFBLATTs mit über 300 Bildern aus der Geschichte unserer Gemeinde. Die Bilder aus der Zeit ab ca. 1900 bis in die neuste Zeit zeigen das Leben in unserer Gemeinde. Wie wurde gewohnt, gearbeitet, welche Feste wurden gefeiert, wie sahen unsere Eltern und Großeltern aus, all das illustrieren die „Bilder aus der Dorfchronik“.

Das Sonderheft mit 44 Seiten kann bei der Redaktion des DORFBLATTs für einen Unkostenbeitrag von 8,- € plus Versandkosten bestellt werden:

Borkower-Dorfblatt@gmx.de

Bilder aus der Dorfchronik

Das Kruggehöft - die Gastwirtschaft in Borkow



1895



30 er Jahre



1935



1985



1986



1986



Mai 1987



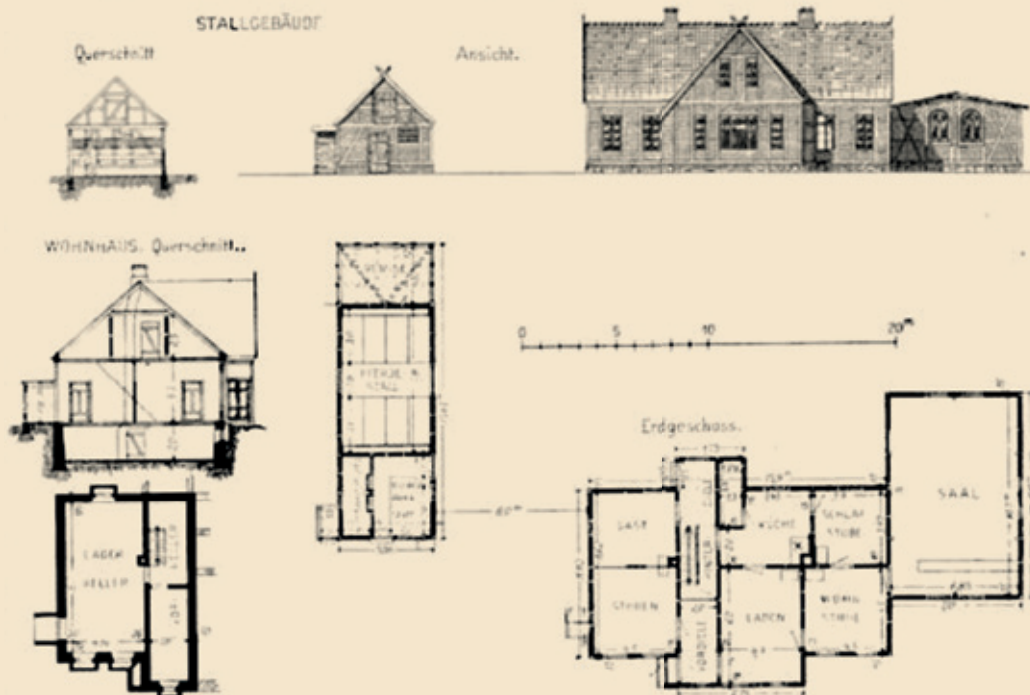
Kruggehöft zu Borkow

Ein aufmerksamer Fernsehzuschauer hatte den Beitrag über das DORFBLATT gesehen und schickte uns daraufhin eine Mail, die wir leider eine Zeitlang in unserem Postfach übersehen haben. Er schrieb uns u.a.: " Als Kind bin ich in den 70er und 80er Jahren auf dem Campingplatz in Kukuk, als Dauercamper mit meinen Eltern, groß geworden. Kenne die Dörfer Ihrer Gemeinde, die Umgebung in- und auswendig. Borkow hatte einen Dorfkrug. Er sollte als Gebäude noch heute stehen. Mein Interesse, auch durch mein spätestes Studium und dem dann folgenden beruflichen Werdegang, gilt der Landwirtschaftlichen Baukunst, zu welchem Ihr Dorfkrug in Borkow gehört. In der Literatur ist dieser als Kruggehöft mit Kaufmannsladen 1907 durch den Architekten Friedrich Wagner aus Rostock ausführlich beschrieben worden. Zeichnungen von Ansicht und Grundriss vervollständigen den Text, der grundsätzlich über die Bauausführung und deren Kosten Auskunft gibt."

Das Buch von Friedrich Wagner findet sich als Faksimile im Internet. Dort ist das Kruggehöft genau beschrieben. Eine Abbildung des Gebäudes und ein Grundriss zeigen, wie das Haus damals geplant und 1895 gebaut wurde.

24. Das Kruggehöft zu Borkow der Fig. 196–200 hat nachstehend verzeichnete Maß- und Preisverhältnisse; die letzteren sind aber nicht mehr gültig, sondern müssen um etwa 25 % erhöht werden, da die Baupreise inzwischen wesentlich gestiegen sind. Krughaus 15,99 m lang, 8,9 m breit, mit Vorbau 6,71 m lang, 1,5 m breit, 142,4 + 10,95 qm und Anbau 3,72 m lang, 1,64 m breit, 6,1 qm; zusammen 159,5 qm. Höhen am Dach 3,5 m, bis First 7,5 m und beim Anbau 2 bzw. 2,2 m; im ganzen 85,62 cbm Rauminhalt. Baukosten 7500 M., das sind für 1 qm 47 M. und für 1 cbm 8,7 M. Ausführung 1894/95. — Saalanbau dazu: 11 m lang, 7 m breit, 77 qm Grundfläche; 3 m am Dach, 3,7 m bis First hoch; 257,9 cbm Rauminhalt. Baukosten 1100 M., das sind für 1 qm 14,3 M. und für 1 cbm 4 M. Ring Steinfachwerk, Bretterfußboden, Pappdach. Ausführung 1895. — Stall zum Krughaus: 15,61 m lang, 5,08 m breit, 79,3 qm Grundfläche; 2,5 m am Dach, 5 m bis First hoch; 297,4 cbm Rauminhalt. Baukosten 800 M., das sind 10 M. für 1 qm und 2,7 M. für 1 cbm.

Fig. 196–200. Kruggehöft nebst Kaufmannsladen zu Borkow. Architekt: Fr. Wagner in Rostock.



Fortsetzung von S. 13:

Auf einer alten Postkarte gibt es ein Foto des Dorfkrugs, in dem auch ein kleiner Laden war. Offenbar wurde das Haus umgebaut, denn in den 30iger Jahren sah es ganz anders aus.



Ursprüngliche Ansicht des Dorfkrugs

Herr Jörg Wachter-Lehn, der uns auf die Baugeschichte aufmerksam machte, schrieb uns am 13.1.24 dazu u.a.:

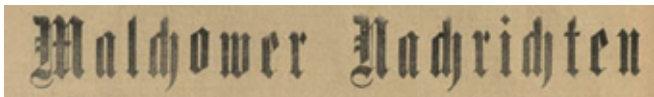
„Es handelt sich tatsächlich um den von Ihnen beschriebenen Gasthof in Bahnhofsnähe. Der Grundriss im Buch von Friedrich Wagner ist von ca. 1905. In den darauf folgenden Jahren der Bewirtschaftung erfolgten Umbauten. So auch an der Fassade zur Straßenseite.

Hier wurde an dem vorstehenden Giebelbau rechts und links jeweils angebaut und das vordere Gesamtgebäude um eine Etage erhöht. Dies lässt auf eine Erweiterung der Gasträume und damit auf einen Mehrbedarf und gute Wirtschaftslage des Gasthofes schließen. Der Anbau und die Aufstockung an der Vorderfront lässt sich an verschiedenen Postkarten im Internet gut erkennen. Wir können also mit Sicherheit annehmen, dass er auch der Architekt des Gasthofes ist.“

Im Mai 1945 wurde das Haus durch Kriegseinwirkungen zerstört. Im wiederaufgebauten Haus war dann bis in die ersten 2000-er Jahre eine Gastwirtschaft. Heute ist das jetzige Gebäude ein Wohnhaus. CL

Mordraub in Rothen 1897

In der digitalen Bibliothek von Mecklenburg-Vorpommern findet sich ein Faksimile der Malchower Nachrichten. Von 1897 mit drei Berichten über ein Verbrechen in Rothen.*



Ueber einen Raubmordversuch in Rothen R. A. Sternberg schreibt man folgendes : Als der Kuhfütterer Boye, ein Wittwer, am Freitag Abend wie gewöhnlich kurz vor Schlafengehen noch einmal die Ställe revidirte und die Thür des Kuhstalls öffnete, erhielt er einen Schlag über den Kopf und gleichzeitig einen Stich mit einer Heu- und der Dunggabel, so daß er sofort zusammenbrach. Er fühlte noch, das seine Taschen durchsucht wurden, – jedenfalls nach den Schlüsseln zu seiner Wohnung und zu seinem Schrank oder seiner Lade, da er einige hundert Mark zu Hause aufbewahrte. Als er noch Lebenszeichen von sich gab, wurde aufs Neue auf ihn eingeschlagen. Dann wurde er besinnungslos. Durch den Blutgeruch wurden die Kühe in dem Maße unruhig, daß ein zufällig vorübergehender Knabe sich veranlaßt fühlte, dies im- Herrenhause (Rothen gehört dem Prem Lieut. F. v.Oertzen) zu melden. Als man nun mit Licht zum Stalle kam, fand man den Boye in übel zugerichtetem Zustande; doch kam er so weit wieder zur Besinnung, daß er noch zwei Einwohner aus Rothen als die muthmaßlichen Thäter bezeichnen konnte. Dieselben wurden am Sonnabend in das Amtsgerichtsgefängniß zu Sternberg eingeliefert. Die Ausführung des anscheinend geplant gewesenen Raubes ist nicht gelungen. Man

hofft, daß Boye am Leben erhalten werden kann.

Am Freitag, den 15. Januar d. J.,

Abends 8 Uhr ist der Kuh-Hirte Johann Boye im Viehhause zu Rothen, R. A. Sternberg, erschlagen. Nach den bisherigen Ermittlungen ist Raubmord anzunehmen. Der Thäter ist groß und stark, wahrscheinlich mit englischederner Hose bekleidet gewesen und mit den Gewohnheiten des Erschlagenen, sowie mit den örtlichen Verhältnissen in Rothen genau bekannt. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß derselbe von der That an seinen Händen und Kleidungsstücken erhebliche Bluthpu ren davongetragen haben muß. Für die Ermittlung des Thäters wird eine Prämie von 300 Mk. ausgelobt. Unter Hinweis auf die bei der Ausführung des Verbrechens an den Tag gelegte Rohheit wird jeder, der für die Untersuchung erhebliches anzugeben weiß, ersucht, schleunigst dem Ersten Staatsanwalt Kerstenhann in Güstrow Mittheilung zu machen.

Sternberg, 18. Jan.

Der Kuhfütterer Boye in Rothen ist heute Vormittag seinen Verletzungen erlegen. Seine Mörder sollen ihn furchtbar zugerichtet haben. Kopfhaut und Gesicht sollen förmlich zerfetzt gewesen sein; auch soll ihm der Brustkorb eingedrückt und der Versuch gemacht worden sein, ihn zu erdrossen. Die Section der Leiche wurde heute Nachmittag vorgenommen. Die auf Aussage des Ermordeten als der That verdächtig Verhafteten bestreiten jede Theilnahme an dem Verbrechen. Der Untersuchungsrichter wird wahrscheinlich heute oder morgen hier eintreffen.

* Faksimile ist eine Kopie des Originals

Schlowe übergibt an Grambow zum 2. Frühlingsfest an der Bienenstraße



Es geht weiter! Nach dem ersten Frühlingsfest an der Bienenstraße im April 2023, das von der Schlower Dörpschaft initiiert wurde, lädt nun die Gemeinde Grambow bei Schwerin zum 2. Frühlingsfest an der Bienenstraße am Sonnabend, d. 11. Mai 2024, zu sich ein.

Das haben Ende Januar 2024 Katja Burmeister von der Bienenstraße beim LSE und Johanna Hermann von der Schlower Dörpschaft endgültig mit dem Bürgermeister von Grambow, Sven Baltrusch, seinem Stellvertreter Andreas Zelfel und Vollblut-Imker Detlef Bolte vereinbart.

Schon lange spielt das Thema Bienen & Natur eine große Rolle in Grambow, das sogar den Titel "Bienenfreundlichste Gemeinde in MV" trägt. Angetan vom Anliegen der Bienenstraße bemüht sich das Dorf seit einiger Zeit darum, auch zur Bienenstraße zu gehören und sie entsprechend zu verlängern. Mit Erfolg! Endete die Fahrradrouten bislang in Schwerin am Schloss, wird sie künftig ca. 12 km weiter bis nach Grambow führen. Abgesehen davon ist Grambow inzwischen Akteur der Bienenstraße. Nicht zuletzt hat Grambow ohnehin in den vergangenen drei Jahren im Mai schon Bienenfeste ausgerichtet, warum also diesmal nicht unter der Überschrift: 2. Frühlingsfest an der Bienenstraße und 4. Bienenfest in Grambow. Also, es gibt viele gute Gründe, die für Grambow sprechen. Das Programm steht bereits. Es reicht vom Kürnen der Bienenkönigin über ein Kinderprogramm der Kita Moorgeister, von der Lützo-

wer Blaskapelle bis zu Schauwagen einer Neubrandenburger Imkerei und des örtlichen Jagdverbandes, von einer Imker-Klöncke mit Fachleuten bis zur Kremserfahrt. Außerdem ist das Grambower Museum geöffnet und zeigt u.a. einen alten Bienenwagen, die Biolandgärtnerei bietet diverse Pflanzen und das Gut Grambow lädt zum Tag des offenen Hofes. Es gibt Stände mit Honigprodukten und viel Infomaterial und für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt. Um 11:00 Uhr beginnt das Fest mit der Eröffnung durch den Landrat von NWM, Olaf Schomann, und endet um 18:00 Uhr. Eine Schlower Abordnung wird das selbst gestaltete und genähte Banner zum Frühlingsfest an der Bienenstraße mit nach Grambow nehmen und dort übergeben. Wer mit möchte, kann sich gern bei Johanna Hermann von der Schlower Dörpschaft melden. JH



Frühlingsfest 2023 in Schlowe,

Fotos: JH

Jazz aus Kuba



Nuevo Tiempo

Dan Gottshall: Posaune

Omar Rodriguez Calvo: Bass

Arturo Martinez Cabrera: Percussion und Gesang

Marta Winnitzki: Piano

Im Nachtcafé am **18.Mai** 2024
um 19 Uhr im **Rothener Hof**

Eintritt 15,- €



Plappermöllers plattdütsches Lachen

Schackeline geiht tau Vadder un büttet em, hei mücht ehr doch then Mark gäben. Sei wull sick 'n poor „heiße Höschen“ köpen.

Vadder seggt: Du hest dat ganze Schapp vull Büxen. Dat reikt doch woll!“ Na, denkt Schacki, du hest ja noch denn` Opa-, un ward sick nu bi denn` ranschlusen.

„Wat wist du di köpen?? fröggt Opa. „`n Poor heiße Höschen`...“

Dor grippt dei Oll fix in de Tasch, giwwt Schackeline eenen Schien un seggt: „Hier, mien Diern, köp twei Poor! Oma hett ok ümmer `n kollen Noors!“

(Auszug aus: dat tweede lütt Bauk „De Mallbüdel“)



Spendenkonto

Wir finanzieren das DORFBLATT durch die Anzeigen und durch Spenden. Jede Ausgabe des DORFBLATTs kostet uns ca. 450,-€.

Darum freuen wir uns über jede Spende:

Die Redaktion

Konto: Peter Wenger wg. DORFBLATT

IBAN: DE42 1406 1308 0001 1114 18

Volks-und Raiffeisenbank eG

Neujahrsgeschichte mit Rezept

Warum gibt es bei vielen Familien eigentlich zu Silvester immer Karpfen und wo kommt diese Tradition her? Meist wird der heimische Fisch dann ja als „Karpfen blau“, also gekocht zubereitet. Diese Variante und Zubereitungsart zum Jahres-wechsel konnte sich in unserer



Familie jedoch nicht durchsetzten. „Tassenkarpfen“ am Neujahrstag dagegen schon. Schon mehrmals luden wir zu diesem ersten Mittagessen an Neujahr die Familie ein. Auch 2024 war das so. Unser Karpfen schwamm noch vor ein paar Tagen putzmunter mit seinen Artgenossen im Sternberger See. Er brachte gute 3 Kilogramm bei Fischer Rettich auf die Waage als mein Mann ihn kaufte. Gründlich gewaschen & mit Salz innen und außen gut gewürzt landete er auf meinem Backblech, wobei der Karpfen über die Tasse gestülpt wird. Bei dieser Größe musste ich statt einer zwei große Tassen verwenden, die mit der Öffnung nach unten auf dem Blech platziert wurden. Vor dem Backen gab ich außerdem noch ungefähr 300 ml Wasser auf das Blech. Im vorgeheizten Backofen wurde der Fisch nun bei 160 Grad Ober,- und Unterhitze gebacken. Er wurde mehrfach mit flüssiger Butter bestrichen und mein Schwiegervater gab mir noch den Tipp ein Stück Mohrrübe in sein Maul zu stopfen damit die heißen Dämpfe entweichen könnten. Bereits nach 30 Minuten duftete es schon köstlich! Nach einer knappen Stunde habe ich dem Ganzen klein geschnippelte Möhren, Porree sowie Sellerie dazu gegeben und separat Salzkartoffeln gekocht. Nach 70

Minuten war der Karpfen fertig. Die Garzeit richtet sich natürlich nach dem Fischgewicht. Aus dem Sud habe ich eine leckere Petersiliensoße gemacht und eigentlich sollte Schwiegervater Helmut den frischen Meerrettich reiben, aber diese meist ja Augen tränende Arbeit hat dann mein Mann übernommen. Vom Geschmack dieses Wurzelgemüses waren wir jedoch dieses Mal leider alle etwas enttäuscht da die erwartete Schärfe, das „in der Nase kneifen“, gänzlich fehlte. Zu diesem Mittagessen wurde ein trockener Riesling gereicht. Mit samt Backblech wurde unser Neujahrskarpfen aufgetischt und es hat allen sehr gemundet. Wieder einmal kamen wir zu dem Fazit: „Tassenkarpfen an Neujahr“ – nächstes Jahr gern wieder!



Zutaten:

- einen Karpfen, etwas Salz, zerkleinertes Gemüse nach Wahl,
- für die Soße: - gehackte Petersilie, den Fischsud, ein Schuss Sahne sowie Mehl bzw. Soßenbinder, Salz
- als Beilage zum Fisch: frische Zitronenscheiben, flüssige Butter, Meerrettich und wer mag einen Weißwein

Beim Nachkochen wünsche ich gutes Gelingen und ein gesundes friedvolles neues Jahr!

MW

Fotos: MW



Storchen Apotheke
Chris Iwanowski
www.apotheke-dabel.de

Am Mattenstieg 16
19406 Dabel
Tel.: 03848520111
E-Mail: info@apotheke-dabel.de

Gut Sternberg GmbH & Co.KG

Ihr moderner Landwirtschaftsbetrieb für eine zukunftsorientierte Berufsausbildung

Wir bilden aus:

Landwirte/ Fachkräfte Agrarservice
Tierwirt/-in Rind und Schwein
Industriekaufleute

Rufen Sie uns an: **038485 5093 611**

elektrotechnik
KARKHOF

www.karkhof.de

An der Erbkommühle 2
19406 Sternberg
Telefon: 03847 / 5342
Telefax: 03847 / 311674
E-Mail: karkhof@karkhof.de

Unsere Leistungen für Sie: Ausstellung und Verkauf von Elektrotechnik und Haushaltgeräten, umfangreiche fachliche Beratung sowie Service



Reifen & Autoservice
Rachower Moor 3, 19406 Sternberg
Tel.: 03847 451075
E-Mail: service@reifenundautoservicejunghans.de

Unsere Leistungen für Sie:
Unfallreparatur, Autoglas, HU-AU Abnahme, Reifenservice, Achsvermessung, Inspektionen nach Herstellervorgabe, Klimageservice, Hol- und Bringeservice

Metallbau Peters



Herrenweg 29a
19406 Dabel
Tel. 038485-20218
Fax. 038485-8008
kundenservice@jkg-metallbau.de
www.jkg-metallbau.de



HTG Haus-, Tier- und Gartenmarkt
Haus-, Tier- und Gartenmarkt

Torsten Krüger
Dorfstraße 8
19406 Dabel OT Holzendorf

Telefon 038485 - 509466
Fax 038485 - 509467
Mobil 0162 - 3149100

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
Sa. 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr



Allianz 

Carola Brenning
IHK Versicherungsfachfrau
Allianz Hauptvertreter

Herrenweg 28a
19406 Dabel
Telefon 03 84 85 2 06 08
Telefax 03 84 85 2 58 03
Mobil 01 52 29 28 10 56
carola.brenning@allianz.de
www.brenning-allianz.de

Di, Do 9.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
Mo, Mi, Fr nach Vereinbarung

Gärtnerei & Blumenhaus



Moth
19399 Dobbertin
Tel. (03 87 36) 4 23 70 · Fax 4 2954

Öffnungszeiten: Montag 9.00 - 13.00 Uhr
Dienstag - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
Samstag 9.00 - 11.30 Uhr

TISCHLERMEISTER

Manfred Schliehe



(U. FAX): 038485 - 2 03 42
MOBIL: 0172 - 88 214 97

Wilhelm-Pieck-Straße 53 A
19406 Dabel

Ferienwohnung Immken
im Einklang mit der Natur zwischen Ostsee und Müritz

19406 Schlowe - www.ferienwohnung-immken.homepage.eu



Buchtipp:

Ewald Frie
Ein Hof und elf
Geschwister

Die stolze bäuerliche Landwirtschaft mit Viehmärkten, Selbstversorgung und harter Knochenarbeit ist im Laufe der Sechzigerjahre in rasantem Tempo und doch ganz leise verschwunden.

Ewald Frie erzählt am Beispiel seiner Familie von der großen Zäsur.

Mit wenigen Strichen, anhand von vielsagenden Szenen und Beispielen zeigt er, wie die Welt der Eltern unterging, die Geschwister anderen Lebensentwürfen folgten und der allgemeine gesellschaftliche Wandel das Land erfasste.

„Der stille Abschied vom bäuerlichen Leben in Deutschland“ ist bei C H Beck erschienen.

192 Seiten

23 Euro



Schöne Aussicht



Sonnenuntergang in Rothen

Foto: CL



BESTATTUNGSVORSORGE: EINE SORGE WENIGER

Machen Sie einen Vorsorgetermin
bei Ihrem zertifizierten Bestatter.

Bestattungsinstitut Rolf Lange

Am Berge 2
19406 Sternberg

Tel.: 038472102

www.bestattungsinstitut-lange.de



Impressum: Dorfblatt für Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin,
Rothen, Schlowe und Woserin
Am Bahnhof 1, 19406 Borkow, Dorfgemeinschaftshaus
Borkower-Dorfblatt@gmx.de
<https://borkow.amt-ssl.de/vereine/dorfblatt/>

Presserechtlich verantwortlich: Christian Lehsten
Eigendruck im Selbstverlag

Konto: IBAN: DE42 1406 1308 0001 1114 18 VR Bank

Die 1. Adresse für gesunde Füße in Sternberg & Dabel

... und Sie laufen wie auf Wolken!

*Podologische
Praxis*

Britta Teschner-Börst

Sternberg · Schäferkamp 3 · Tel. 03847 435852
Dabel · W.-Pieck-Str. 2 · Tel. 038485 20438



MECKLENBURGISCHES
KUTSCHENMUSEUM

www.kutschenmuseum-mv.de

Wir haben für Sie geöffnet

April bis Oktober

jeweils Donnerstag bis Samstag
von 11:00 – 17:00 Uhr

Gruppen nur mit Voranmeldung